

Niederschrift
13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Frauen
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.10.2002
Sitzungsbeginn:	17:05 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesend waren

vom Ausschuss:

Frau Daser,	SPD	
Frau Gottschaldt,	PDS/ML	
Frau Gottschlich,	CDU	
Frau Lotz-Halilovic,	SPD	
Frau Mehnert,	CDU	
Frau Dr. Perabo, (Vorsitzende)	B 90 / Die Grünen	
Herr Schäfer,	B90 / Die Grünen	
Herr Schwindack,	BfM	
Herr Severin,	SPD	ab 17.12 Uhr
Frau Spies,	SPD	für Herrn Chatzievgeniou
Herr Chatzievgeniou,	SPD	entschuldigt
Herr Kissel,	CDU	entschuldigt

vom Magistrat: Herr Stadtrat Dr. Kahle

von der Verwaltung: Frau Volkert, und Herr Bardelmann (Sozialamt),
Herr Meyer, Herr Stullich und Herr Zentner (Jugendamt)

vom Ausländerbeirat: Frau Engel

Protokoll:

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2002

Es werden keine Einwände erhoben.

**TOP 2 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Austausch zwischen den Partnerstädten im Rahmen der Jugendförderung
Vorlage: VO/0662/2002**

Frau Spies spricht für die antragstellenden Fraktionen. Sie weist darauf hin, dass der Antrag auch in Schul- und Kulturausschuss behandelt werden wird.

Stadtrat Dr. Kahle spricht für den Magistrat.

Es folgt eine eingehende Diskussion der Ausschussmitglieder. Es besteht Einigkeit, im Prüfungsantrag alle Partnerstädte gleich zu berücksichtigen.

Der vorliegende Antrag VO/0549/2002 wird einstimmig angenommen.

**TOP 3 Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betr. Kürzungen im Sozialbereich
Vorlage: VO/0712/2002**

Frau Lotz-Halilovic spricht für die antragstellenden Fraktionen. Stadtrat Dr. Kahle spricht für den Magistrat.

Es folgt eine eingehende Diskussion der Ausschussmitglieder.

Frau Daser schlägt vor den Antrag folgendermaßen zu ändern:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, so schnell wie möglich der Stadtverordnetenversammlung darüber zu berichten, durch welche Kürzungen des Landes in den Jahren 2002 bzw. 2003, in welcher Höhe, welche Träger betroffen sind.“

Die Antragsteller übernehmen den so geänderten Beschlusstext.

Diesem Änderungsantrag schließt sich die Fraktion der PDS/ML an.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Fortschreibung des Berichts über die Situation der sozialen Dienste in Marburg zur Kenntnisnahme

Die Vorsitzende Dr. Perabo dankt der Verwaltung und den Autoren für ihre geleistete Arbeit.

Im Rahmen der Diskussion über den Bericht wird von Seiten der Vorsitzenden Dr. Perabo und des Stadtrats Dr. Kahle das Recht der Ausschussmitglieder gegenüber der Verwaltung, Nachfragen bzgl. einzelner Zuschüsse und Vereine zu stellen, bestätigt.

Herr Severin regt an, bei der nächsten Fortschreibung jeweils den Anteil des kommunalen Zuschusses an dem jeweiligen Gesamthaushalt der Vereine und Einrichtungen soweit bekannt zu benennen.

TOP 5 **Verschiedenes**

Der Termin für die gemeinsame Sitzung von Finanzausschuss und Sozialausschuss zur Besprechung des Haushaltes 2003 ist am Montag, den 28. Oktober 2002 ab 16.00 Uhr.

Frau Gottschlich fragt nach, wie der aktuelle Stand der Verhandlungen zwischen dem Sankt Martins-Haus und dem Magistrat lautet.

Stadtrat Dr. Kahle führt aus, dass ein Vertragsentwurf vorliegt, dieser jedoch aufgrund der von Seiten der Stadt angebotenen Zuschusshöhe bisher nicht vom Sankt Martin-Haus unterschrieben wurde.

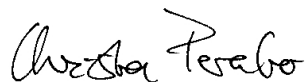
Frau Gottschlich fragt an, inwieweit dem Waldkindergarten ein weiteres Stück Wald in Wehrda zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Das anliegende Waldstück liegt im privatem Besitz.

Stadtrat Dr. Kahle teilt mit, dass bei einer Begehung vor Ort Probleme bzgl. der Nutzung nicht mitgeteilt wurden. Darüber hinaus informiert Stadtrat Dr. Kahle die Ausschussmitglieder darüber, dass für die Errichtung einer zweiten Gruppe des Waldkindergartens, die Verhandlungen über die Zuschusshöhe abgeschlossen sind. Der Grossteil der interessierten Familien stammen aus der Kernstadt, Cappel und Wehrda. Aufgrund fehlender Räumlichkeiten konnte Cappel nicht als Standort für die zweite Gruppe ausgewählt werden, sodass die bisherigen Räume in Wehrda auch für die zweite Gruppe zur Verfügung stehen.

Herr Severin bittet, nachdem er auf seine schriftliche Anfrage bzgl. Obdachlosigkeit vom Magistrat Auskunft erhalten hat, das Thema Obdachlosigkeit auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen.

Marburg, 17.10.2002

Vorsitzende:



Dr. Christa Perabo
Stadtverordnete

Protokoll:

Josef Bardelmann